

**Zeitschrift:** Historisches Neujahrsblatt / Historischer Verein Uri  
**Herausgeber:** Historischer Verein Uri  
**Band:** 24 (1918)

**Artikel:** Verzeichnis der bei Marignano gefallenen Liviner  
**Autor:** Wymann, Eduard  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-405565>

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

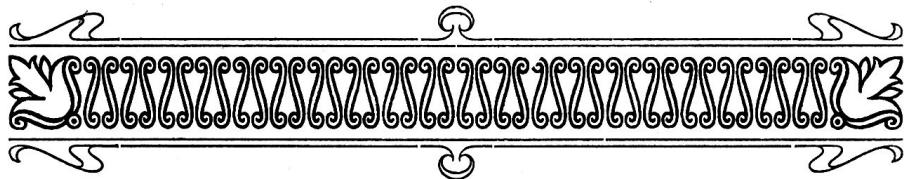
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 06.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



# Verzeichnis der bei Marignano gefallenen Liviner.

Von Eduard Wyman.

Am 21. Juni 1489 beschloß das Land Uri, fortan alljährlich am Feste der zehntausend Ritter, also am Siegestage von Laupen und Murten, zum Danke für die in den Freiheitsschlachten erstrittenen Siege und zum Troste und Seelenheil der im Kampfe Gefallenen in sämtlichen Pfarrkirchen des Landes ein allgemeines, feierliches Jahrzeit zu begehen. Dieser Beschluß sollte behufs besserer Nachachtung in die Jahrzeitbücher eingetragen werden. Unseres Erachtens stellte der Landschreiber gleichzeitig allen Pfarreien auch einen Rodel zu, der eine annähernd vollzählige Liste aller in den Befreiungskriegen bisher umgekommenen Landleute enthielt und bei genanntem Anlaß von der Kanzel zu verlesen war. Aus Sorglosigkeit oder wegen Abnützung gingen diese Originalien unseres Wissens alle bis auf dasjenige von Seelißberg verloren. Einen Ausschnitt aus jenem denkwürdigen Altenstück findet man als Faksimile in der Schrift „Das Schlachtjahrzeit von Uri“, Seite 5.<sup>1)</sup> Die lange Totenliste, welche sich aus dem gigantischen Ringen bei Marignano am 13./14. September 1515 ergab, lenkte die Aufmerksamkeit der geistlichen und weltlichen Behörden neuerdings auf den alten Schlachtenodel. Man trug denselber nunmehr in kräftiger und gefällig verzierter Buchschrift in alle jene Jahrzeitbücher ein, welche im zweiten und dritten

<sup>1)</sup> Das Schlachtjahrzeit von Uri. Im Auftrage der hohen Bundesregierung als Andenken an die sechste Jahrhundertfeier der Schlacht am Morgarten und zur Erinnerung an die 1316 zu Uri ausgefertigten Bundesbriefe herausgegeben von Dr. Eduard Wyman, Staatsarchivar. — Reich illustriert zu beziehen durch das Staatsarchiv Uri, innerhalb des Kantons zu 2 Fr., nach auswärts zu Fr. 2.50. Bei Postbezug je 20 Rp. Zuschlag.

Jahrzehnt des 16. Jahrhunderts in stattlichem Format aus Pergament erstellt wurden. Es scheint dieser Rodel in den Jahrzeitbüchern von Seedorf (1470), Uttinghausen (1501) und Spiringen (1515) nur deshalb zu fehlen, weil sie noch vor der Schlacht von Marignano angefertigt worden. Das Jahrzeitbuch von Uttinghausen enthält gegenwärtig allerdings das Schlachtjahrzeit, aber es ist nur hinten angehängt und von einer Hand des ausgehenden 16. Jahrhunderts geschrieben. Dagegen entstanden die Jahrzeitbücher von Alt-dorf, Silenen, Schattendorf, Wassen, Andermatt, Tsenthal und Erstfeld noch unter dem frischen Eindrucke der Mailänderkriege. Andermatt beschränkt seine Namen auf die Kriegsopfer von Ursen, zeigt sich aber in Schrift und Anlage sonst enge verwandt mit den Jahrzeitbüchern von Schattendorf u. Wassen. Die Verlustliste von Bicocca (1522) liest man zurzeit nur im Jahrzeitbuch von Silenen und ein Aufang hiezu steht in Schattendorf. Sie möchte einst auch im Altdorfer Exemplar gestanden haben, ist aber diesfalls mit dem Schlusse der Totenliste von Marignano abhanden gekommen. In Erstfeld wollte der Schreiber die bei Marignano gebliebenen Liviner aufzeichnen, ließ es aber aus Mangel an Zeit oder Interesse beim bloßen Titel bewenden. Die übrigen Bücher gönnten aber den Untertanen jenseits des St. Gotthard die nämliche Ehre wie den Helden aus dem Lande Uri.

Selbstverständlich gab es neben dem amtlichen und öffentlichen Schlachtjahrzeit auch noch private Jahrzeitstiftungen für einzelne gefallenen Krieger, die entweder von ihnen selbst unmittelbar vor dem Auszuge oder nach ihrem Tode auf dem Felde der Ehre durch die Verwandten gestiftet wurden. Als Beispiel und zugleich als Nachtrag für die im „Schlachtjahrzeit“ schon veröffentlichten verartigen Stiftungen bieten wir hier eine Stelle aus der ältern Chronik des Frauenklosters beim obern Heiligkreuz zu Altdorf.

„Item ist man auch schuldig, jährlich nach Maria Himmelfahrt für Herrn Jacob Francesco Bricker ein hl. Seelmaß läzen zu lassen. Dieser Herr war des Herrn Jo. Casper Brickers, als erster Bauherr unsers Gottshauses bim hl. Kreuz, einiger Sohn, welcher in dem mühsamen Bauwescheft auch fleißig mitgeholfen. Dem Vater hat man für seine gehabte Müehwaltung auf sein Begehrten Gulden 1000 zur Recomibens geben, weil er auch selbsten den Tagelöhner

geholfen hat mitarbeiten. Dem Sohn aber hat man 100 Dublonen verehrt, welche er aber hernach dem Gottshaus wider zugestellt, als er anno 1688 im Merzen in Morea wider den Türggen zuo kriegen, gezogen ist, mit vorgemeister Bedingnus des hl. Mäthöpfers. Er ist ein Jahr hernach aldorten in Negeropon ten an einer Krankheit gestorben.“<sup>1)</sup>

Unter den Jahrzeitbüchern von Uri verrät dasjenige von Wassen eine mehrfach bemerkenswerte Selbständigkeit. Es bot sich Gelegenheit, dasselbe mit demjenigen von Schattendorf zu kollationieren. Gemäß einer Aufschrift auf dem Innern des hintern Deckels wurde das Schattendorfer Jahrzeitbuch 1518 vom Dominikanerbruder Jakob von Negeri geschrieben. Das Wassner Exemplar scheint, wenn auch nicht ganz zur gleichen Zeit, so doch von der nämlichen Hand geschrieben. Dieser Eindruck wird noch verstärkt durch die Tatsache, daß sich im Gegensatz zu den andern Jahrzeitbüchern des Landes zu Wassen folgende drei Dominikanerheilige eingetragen finden: 8. März: Thome de Aquino, ordinis praedicatorum. 5. April: Vincencij, ordinis praedicatorum. 29. April: Petri, martiris, ordinis praedicatorum.

Das Buch ist heute besonders gegen Schluß (vom 16. Dez. an) unvollständig; es muß jedoch zwischen 1516 und 1527 entstanden sein. Franz Vinzenz Schmid (Bd. I, 6) läßt dieses Jahrzeitbuch gleichfalls vom eben erwähnten Dominikaner herstammen, aber die Jahrzahl 1501 dürfte auf einer Verwechslung mit Attinghausen beruhen. Auch mehrere andere Inhaltsangaben dieses Autors können wenigstens an Hand der noch vorhandenen Teile nicht bestätigt werden.

Das Schlachtjahrzeit wird im Altdorfer Jahrzeitbuch durch eine schöne, stilvolle Initiale W eingeleitet. Wir stellten sie, allerdings nur in Schwarz und verkleinert, an die Spitze der betreffenden Pu-

<sup>1)</sup> Vgl. dieses Neujahrsblatt, S. 15 und 17 und das Schlachtjahrzeit von Uri, S. 60. Der nämliche Krieger ist auch über dem Portal des Frauenklosters verewigt, wo unter dem schön in Sandstein gehauenen Brückewappen über dem Türsturz zu lesen ist: „Ioan. Caspar Brückher, Untwaldt vnd Zahlherr vnd Jacob Franz, sein Sohn, Bauherr dieses loblichen Gottshauses 1677.“ Die Zahl 77 wurde vor etlichen Jahren mit Farbe ergänzt, da einige Teile abzubekeln begannen. Wie sich nachträglich herausstellt, ist unter Caspar Roman Behler wirklich der alte Thurgauer Landvogt zu verstehen. Er hatte das genannte Jahrzeit durch eine Vergabung von 400 Gulden gestiftet, Hauptmann Franz Tanner bezahlte gleich viel. Anna Fischer, Anna Tax und Jakob Gartmann spendeten je 100 Gl. und die Familie Giel von Gielberg 250 Gl. Elisabetha Mutschlin, die Witwe des Jakob Lew, schenkte 1627 einen Gültbrief von Gl. 100.

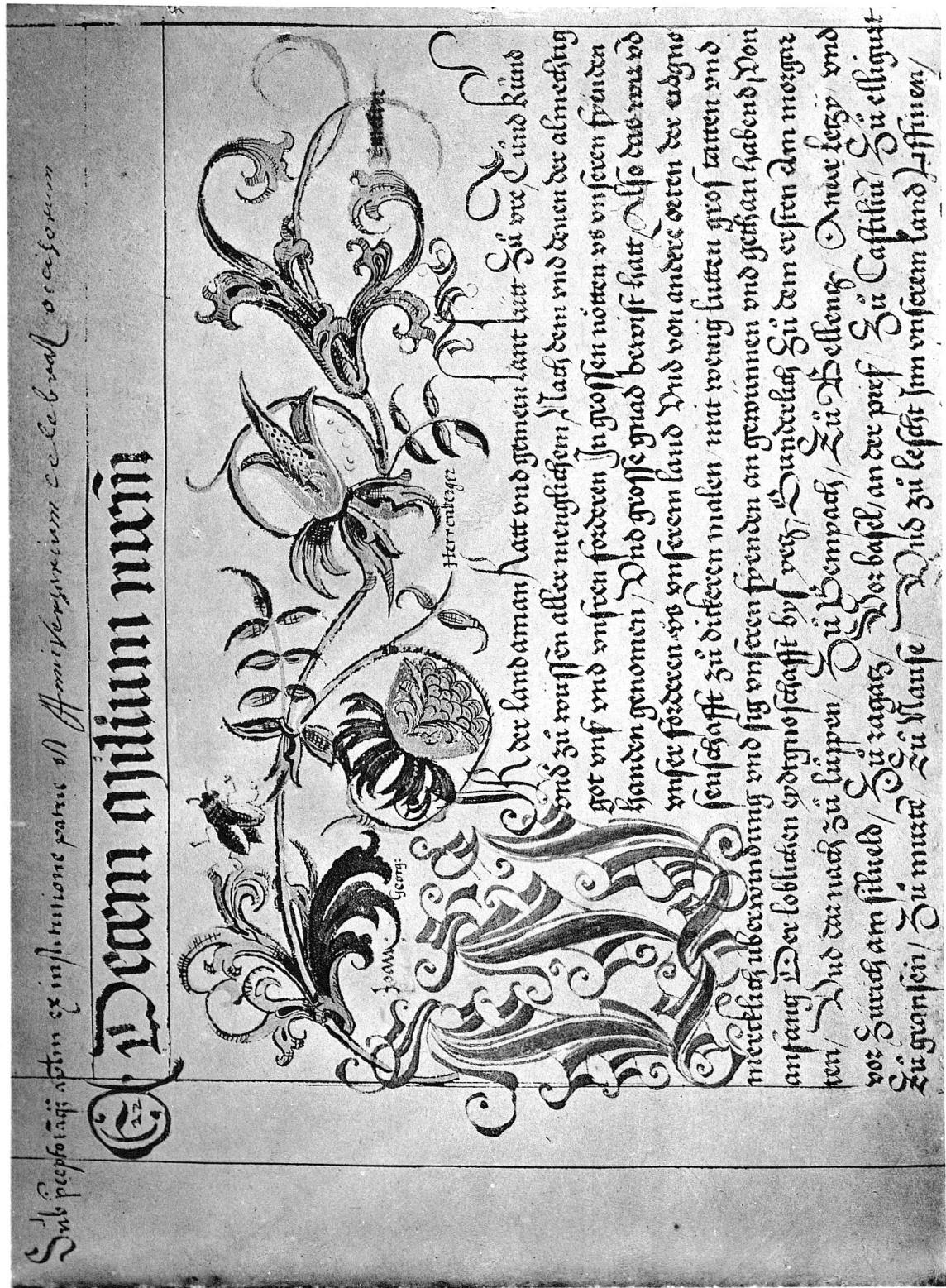
blifikation. Ferner verwerteten wir daselbst Seite III und 3 aus dem nämlichen Text zwei weitere hübsche Anfangsbuchstaben, die im Original natürlich farbig gehalten sind. Dieser sorgfältigen, künstlerischen Ausstattung kommt das Schlachtjahrzeit von Wassen namentlich durch die prächtige Initiale W am nächsten. Wir verweisen auf die etwas verkleinerte Wiedergabe auf unserer Tafel IV. Das Schlachtjahrzeit ist hier unter dem Datum des 22. Juni (G. Decem milium martyrum) eingetragen. Der Name „Georg: Herrenberger“ will uns möglicherweise mit dem Zeichner (Illuminator) der Initiale bekannt machen. Der andere Name „Joan. Emelin“ ist jedoch als eine völlig unbefugte und schlecht platzierte Federübung zu betrachten.<sup>1)</sup>

Das Jahrzeitbuch von Wassen enthält als das einzige in Uri ein besonderes Sempacher Schlachtjahrzeit.<sup>2)</sup> Auch das allgemeine Schlachtjahrzeit bringt mehrere selbständige Stellen von Bedeutung. Schon unter den am Morgarten Gefallenen nennt es statt des Cuonrat Löri einen Cuonrat Löw, welcher Geschlechtsname für jene Zeit im Madranertal wirklich nachgewiesen werden kann. Unter denjenigen, welche bei der Belagerung des Schlosses von Lavis in der zweiten Hälfte des Jahres 1512 umgekommen, erwähnt Wassen allein einen Hans Schenkel (Schenkel). Außer dem Jahrzeitbuch von Atttinghausen finden wir in der Verlustliste von Marignano auch in Wassen neben einem „Balesser Schenkel“ noch einen Jakob Schenkel. Er steht an letzterem Orte zwischen den Namen der Toten von Ursern und Livinen. Es heißt da: „Jacob Schenkel, ist by dem Keysser umkommen.“ Er fiel mithin offenkundig auf jenem Zuge, den Kaiser Maximilian im Frühjahr 1516 gegen die Franzosen in der Lombardei unternahm. Am 7. März brachen etwa 20,000 Schweizer als kaiserliche Soldtruppen in Trient gegen Italien auf und errangen anfänglich bedeutende Erfolge. Aber schließlich endigte das Unternehmen aus Mangel an planmässiger, entschlossener Führung ohne Nutzen für den Kaiser.<sup>3)</sup>

<sup>1)</sup> Wegen der späteren Verlegung des Schlachtjahrzeites heißt es zu Wassen am 20. Februar: „Prima die Martis Quadragesimae celebratur festum SS. Decem Millium MM. tanquam Apostoli cum anniversario eorum, qui pro patriae libertate mortui sunt.“ Am Rande steht: „Hac die parocho pro sacro asses 20 et pauperibus 10 in pane, ut infra fol. 57.“

<sup>2)</sup> G. Kiliani et sociorum eius Anno Domini Mcccxxxvi Jar. Aniversarium occisorum in Sempach.

<sup>3)</sup> Ferdinand Better, Der Mailänderkrieg von 1516 und Niklaus Manuel. Archiv des hist. Vereins des Kantons Bern, Band XXIII (1917), S. 141, 149.



Aus dem alten Jahrzeitbuch von Wasssen, 1516—1527.



Mit dem Jahrzeitbuch von Altinghausen zählt Wassen außer deni Albin Rott auch einen Melchior Rott als Helden von Marignano auf. Dieses Geschlecht war in Wassen einst vertreten. Eine viel spätere Hand setzte zu dieser Liste noch einen „Jacob Brücker“ und einen „Marti Symon von Spental“ hinzu, obgleich im Verzeichnis schon ein Marti Simon an der Matt vorkommt.

von größerem Belang ist die genaue Heimatangabe der bei Marignano gebliebenen Liviner. In Altdorf erscheinen sie nur unter dem Gesamttitle „Die von Livinen“. Auch die übrigen Jahrzeitbücher kennen eine gemeindeweise Ausscheidung nicht. Und doch ist es sehr wertvoll, zu wissen, daß in jener Riesenschlacht 31 Mann von Criels, 33 von Irnis, 14 von Quint, 5 von Prat, 8 von Pfäid und je ein Mann von Chiggiogna, (Auzonik und Polmen) als Helden das Schlachtfeld deckten. Die 31 „Knecht“ von Nicolo, die 33 von Giornico und die 14 von Quinto bildeten ohne Zweifel die Blüte und den Kern der gesamten waffenfähigen Mannschaft jener Orte und ihr Verlust bedeutete eine eigentliche Katastrophe für die betreffende Gemeinde, welche man nicht so leicht vergaß.<sup>1)</sup>

Vergleichsweise mag die Erinnerung dienen, daß gemäß der Urner Landsordnung vom Jahre 1600 zum Landsfändli mit 300 Mann und zum Banner mit 600 Mann die Liviner insgesamt nur 88, beziehungsweise 176 Mann zu stellen hatten. Jede Nachbarschaft (Vicinanza) lieferte beim Auszug mit dem Landsfändli je 11 und beim Auszug mit dem Landespanner je 22 Krieger, „alle rehbar, wollgerüst und bewert allwegen nach Guothbedenken und Wollgevalien einer Obrigkeit ze Urj.“ Das letztere Aufgebot schloß unter anderm 60 Musquetenträger in sich, wovon 25 aus dem Untertanenlande jenseits des St. Gotthard entnommen wurden. Die acht Nachbarschaften, deren erste drei oberhalb und die andern fünf unterhalb des Platsei lagen, hießen in damaliger Sprache: 1. Orgelle, darüber hört Wall, Madram. 2. Quint, Kilchgang und Nachpurtschafft Lurencio, Ronichio, Altancha, Piotha, Umbri und Varenntio, so darzu hören. 3. Prath mit dem Thall Pedrè. 4. Pfand sampt

<sup>1)</sup> Im Jahre 1910 gab es im ganzen Bezirk Leventina 286 Schweizer männlichen Geschlechtes im Alter von 20–24 Jahren und 232 Eidgenossen im Alter von 25–29 Jahren. Gleichzeitig wohnten Schweizerbürger beiderlei Geschlechtes in der eigenen Heimatgemeinde zu Nicolo 1091, Auzonico 196, Chiggiogna 116, Faido 185, Giornico 327, Prato-Gieso 137, Quinto 914.

dem Berg. 5. Cüssogna, darzu hören Cusogna, Traversa, Molla, Brusiascha, Calonico. 6. Curonico, Cala, Dör, Grum, Grubio. 7. Gyrinys sampt dem Berg darzu. 8. Bodt, Personico und Clösterlyni (Poleggio).

Die Namen der Liviner Helden von Marignano sind offensichtlich stark verdeutscht und vom Gehör nach der Dialektaussprache aufgeschrieben worden. Emil Motta und Eligio Pometta suchten die richtige ursprüngliche Benennung zu rekonstruieren.<sup>1)</sup> Nach der jetzt bekannten Verteilung auf die verschiedenen Gemeinden des Livinentales sollte dies nun leichter und erfolgreicher als bisher geschehen können. Wir geben nachstehend die fraglichen Namen genau nach den im Wässner Fahrzeitbuch enthaltenen Aufzeichnungen wieder und stellen ihnen als passende Einleitung die gleichenorts vorfindliche Schlachtbeschreibung voran.

#### Die Schlacht geschehen zuo Meyland.

Zu dem Jar des Herren, do man zalt M<sup>o</sup>. v<sup>e</sup> xv, beschach der Stritt zue Meyland, da der Künig von Frankreich in eyner Person mit gsin ist mit grosser Macht zuo Ross und zuo Fuß, und mit unzalberlichem Geschütz sich hinder eynen Graben, xviii Schuech wyt, gelegert hatt, und uf des helgen Crüß Abend im Herbst um die zwey nach Mittag, als die unserien uff yr Thend zugent und die angriffen woltend, komen sy unwissenlich an den obgeschribnen Graben hinder die Wind mit unseglichen Geschütz nach allem Worteil gerüst, an welchem Graben die unserien grossen Schaden empfiegend vor und ee sy hindurch komen mochiend, yedoch zuoleßt als sy hindurch komend, strittent sy mit yren Thenden biß in die Nacht und schluygend die uf irem Leger, und als es so vil Nacht ward, das entwederen Teil nütz mer schaffenn moch, stuondend sy die ganz Nacht gegen einander in einer Ordnung und mornendis an des heligen Crüßtag, sobald der Tag dahäer brach, griffend sy einander wider an und strittend mit einander biß uff die X Stund vor Mittag. Do zugent sy mit gewerter Hand mit iren Bugen wider um in die Stat Meyland und uff der selbigen Walstatt plibend von den unserien namlich . . . .

<sup>1)</sup> Motta, Bollettino storico della Svizzera italiana 1879 pag. 174. — Pometta, Come il Ticino venne in potere degli Svizzeri. Bellinzona 1913. Vol. II, pag. 130. Hinsichtlich der deutschen Varianten verweisen wir auf die Fußnoten in unserer Publikation: Das Schlachtjahrzeit von Uri, S. 27—29.

Das sind die Knecht von Dergelz.

Heinrich Pin,	Benrich und Stathalter.	
Hans Baß.	Guppffer Peterman.	Nazarius Redt.
Bartly Bhaß.	Hans Albert.	Jacob Philip Zeger.
Jackly Marti Matt.	Casper Schnider.	Hans Chlem.
Ambrosius Tigial.	Jacob Zop.	Hans Martinet.
Peter Zimerman.	Janh Gothart.	Gilgi Imholz.
Hans sin Sun.	Hans Schanon.	Dominick Omana.
Hans Groß.	Marti Schanon.	Joerg Ramel.
Cristoffel Pedrina.	Bernard Schanon.	Thoeny Ramel.
Hans Otmar.	Marti von Roncf.	Hans Thoeni Pischen.
Hans Bruonß.	Hans Mett.	Petter Mett.

Die von Urnis.

Houptma Stanga.	Ambrosius Chlem.
Her Jacob Schwedes.	Lorenz Sigerist.
Schwan Anthony Bickignoeg.	Thoeny Orland.
Niclaus sin Bruoder.	Wilhelm Anthongin.
Jacob Knecht.	Steffan Bertt.
Thoeny von Kanzoy.	Stephan Petter.
Marti von Troysch.	Der towp Schmidt.
Michel Pedrett.	Willem Lorenz.
Peter Gwielm.	Peter Schwan Franschin.
Peter Rahm von Anzonie.	Hans Jacob Min.
Thoeni Maria.	Hans Peter Franc Sun.
Peter von Schnider.	Hans Aran.
Lorenz vom hobreim Ort.	Jacob Petter.
Jacob Bertach.	Hans Pfäff.
Schwanin von Seim.	Thoeny Versasschin.
Schwanin Iacomoe.	Willem Gwider.
	Peter Ruska.

Die von Quint.

Marti Philip.	Peter Mett.	Marti Schanin.
Thoeni Montin.	Peter Schanoe.	Hans Bogrisch.
Jacob Zogin.	Peter von My.	Peter Francisg.
Marti Schaneh.	Thoeni Ruska.	Peter von Vorrtt.
Schwanoe Bernadt.	Hans von Boz.	

## Die von Bratt.

Hans Schanbon.  
Hans Schanasch.

Theeny Mode.  
Anshelmus Gay.

Hans Schanbon.

## Die von Pseyd.

Hans Lewentin.  
Peter Bertin.  
Hans Pedret.  
Jacob sin Sun.

Hans von Polmenf.  
Jacob Schnider.  
Min Jacmina.  
Hans Giacky.

Hans Gwielmi von Gischonnia.



## Bilder von der verkehrten Welt.

Nach einem Holzschnitt im Besitze des Herrn. Antiquars Aeschwanden, Altendorf.